

Jetzt Farbe bekennen – mit gemeinsamen Werten und Marke

Wir leben in einer Welt, die sich Tag täglich mit einer immer größeren Geschwindigkeit verändert und weiterentwickelt. Zu jedem denkbaren Zeitpunkt ist es uns möglich, Nachrichten aus aller Welt zu empfangen und zu verfolgen. In der Flut der Nachrichten ist es nicht immer leicht, die wesentlichen Informationen herauszufiltern und den Überblick zu behalten. Ist eine Organisation nicht klar erkennbar, geht sie schnell unter. Für die Naturfreundejugend wird es daher immer wichtiger, sich nach außen darzustellen, von anderen abzugrenzen und so Menschen für den Verband und dessen Werte zu begeistern und zu bewegen. Auf der Bundeskonferenz 2009 in Bremen haben wir als Ergebnis des zweijährigen ebenenübergreifenden Prozesses „Naturfreundejugend 2015“ gemeinsam unser Leitbild verabschiedet. Darin formulieren wir klar, auf welchen Werten unsere Arbeit aufbaut und wo wir unsere Rolle in der Gesellschaft sehen. Trotz dieser gemeinsamen Grundlage fehlen uns immer noch ein einheitliches Auftreten und eine umfassende Orientierung an unserem Leitbild auf allen Ebenen. Wir müssen daher den begonnenen Weg weitergehen– sowohl organisatorisch als auch inhaltlich. Unsere vielfältigen Aktivitäten müssen stärker an unserem Leitbild orientiert werden. Dazu müssen wir uns nicht nur auf Bundesebene fragen: Welche Ziele leiten sich für uns aus dem Leitbild ab? Und fast noch wichtiger: Mit welcher Strategie und mit welchen Maßnahmen möchten wir diese umsetzen? Auf Bundesebene möchten wir die Antworten auf diese Fragen in den nächsten zwei Jahren auf einer möglichst breiten Basis gemeinsam in unserer neuen Struktur mit Fachbeiräten diskutieren. Diese sollen jeweils ein Schwerpunktfeld unserer Arbeit mit Expertise versorgen und mit Inhalten füllen.

Aus unserem Leitbild haben wir drei inhaltliche Schwerpunktfelder identifiziert: Umwelt und Nachhaltigkeit, Demokratie und Mitbestimmung sowie Reisen und Sport.

Umwelt und Nachhaltigkeit:

Umwelt und Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema in unserem Verband, denn wir wollen nicht nur abstrakt über Umweltschutzthemen reden, sondern Natur auch praktisch erleben und Nachhaltigkeit in allen unseren Aktivitäten umsetzen. In den kommenden Jahren wird deshalb ein Schwerpunkt auf „Green Your Own Organisation“ liegen, bei dem wir konkrete Handlungsweisen entwickeln wollen, die unsere Aktivitäten nachhaltiger machen werden. Nachhaltigkeit ist für uns aber auch ein wichtiges Bildungsthema, deshalb werden wir unsere Umweltbildungsinitiative „Umweltdetektive“ weiterentwickeln und somit eine langfristige Basis für die Umweltbildung im Kinderbereich in den nächsten Jahren schaffen. Ein wichtiger Eckpunkt für unsere Bildungsarbeit wird das Naturfreundehaus Hannover werden, das energetisch saniert und als Bildungsstätte ausgebaut werden soll. Wir möchten dort beispielhaft einen Ort schaffen, an dem unsere Werte erlebt werden können. Natürlich wollen wir uns auch weiterhin in zentrale umweltpolitische Fragestellungen einmischen. Dazu ist die Vernetzung und aktive Mitarbeit im Jugendbündnis Zukunftsenergie von großer Bedeutung, denn es gilt, die Energiewende mitzugestalten und dafür zu sorgen, dass von der Politik nicht erneut eine Rolle Rückwärts gemacht wird. Wir denken aber auch im größeren Kontext und fördern gemeinsam mit den NaturFreunden Deutschlands die Transformation (Entwicklung) der Gesellschaft zu einer nachhaltigen Gesellschaft.

Demokratie und Mitbestimmung:

Wir leben in einer Zeit, in der durch die Straffung der Bildungszeit (G8, Bologna) Jugendliche immer stärker auf dem Karriereweg wie durch ein Rohr getrieben werden. Dadurch bleiben Alternativen auf der Strecke, die Möglichkeiten für eigene Entscheidungen schwinden. Demokratie und Mitbestimmung bedeutet für uns aber gerade, dass nach links und rechts schauen erlaubt und erwünscht ist. Deshalb ist gerade dieses unserer Tätigkeitsfelder von zentraler Bedeutung. Jugendliche lernen bei uns, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese auch auszudrücken. Diese Beteiligung darf sich aber weder auf eine Pseudo-Partizipation beschränken, beispielsweise bei der Erstellung von ohnehin vorgegebenen Regeln, noch auf die Form der Sitzung oder Ple-

nardiskussion. Jede Partizipationsform begünstigt eine bestimmte Personengruppe. Es gibt viele Formen, durch deren Anwendung wir Beteiligung an der Gestaltung unseres Verbandslebens, aber auch der Gesellschaft ermöglichen können. Das Projekt „capture your life“ zeigt beispielsweise solch einen Ansatz.

Die oben beschriebene gesellschaftliche Veränderung ist aber nicht die einzige, der wir in den nächsten Jahren verstärkt Aufmerksamkeit schenken werden.

Im Juni 2012 fand ein gemeinsam von Umweltverbänden, Gewerkschaften und Kirchen organisierter Transformations-Kongress statt, der von den NaturFreunden mitorganisiert wurde. Dort ist ein weiteres Mal bekräftigt worden: Um der Endlichkeit der Ressourcen und der vorhandenen Ungerechtigkeit als Folge von ungleichen Zugriffsmöglichkeiten sowie ungleicher Lastenverteilung in Folge von Übernutzung zu begegnen, sind tiefe gesellschaftliche Veränderungsprozesse unverzichtbar. Von der Notwendigkeit eines neuen Gesellschaftsvertrages ist vielfach die Rede. Dabei besteht weniger ein Defizit im Erkennen und Analysieren. Vielmehr wird zu wenig gehandelt und umgesetzt. Deshalb ist es von hoher Bedeutung, dass wir uns gerade auch als Jugendverband in diesen Prozess einmischen.

Reisen und Sport:

Mit unseren Reisen und Freizeiten haben wir uns überverbandlich einen Namen gemacht. Oftmals ist es der erste Kontakt zu den Naturfreunden und für uns damit der Zugang zu neuen Mitgliedern. Um unsere Veranstaltungen besser bewerben zu können und auch einen höheren Wiedererkennungswert über den jeweiligen Landesverband hinaus zu schaffen, soll in den kommenden zwei Jahren eine „Marke Jugendreisen“ entwickelt werden. Dafür ist es von besonderer Bedeutung, dass auf den Maßnahmen unsere Werte erkennbar sind. Diese sollen dafür in einer Vision und einem Slogan greifbarer gemacht werden. Außerdem wollen wir für uns in diesem Zusammenhang auch Qualitätsmerkmale definieren, für die die Naturfreundejugend verbindlich steht. Gemeinsam entwickeln wir konkrete Maßnahmen, um diese Ansprüche erfolgreich umzusetzen. Zur Unterstützung der Profilschärfung und Umsetzung unserer Grundsätze werden wir Materialien und Methoden erarbeiten und zur Verfügung stellen, wie z. B. die Broschüre „gemeinsam gesund unterwegs“. Um unsere Angebote stärker zu präsentieren und damit für diese zu werben, soll ein verstärkter medialer Austausch in Form eines Online-Forums aufgebaut werden. Zu den Qualitätsaspekten zählt eine solide Grundausbildung unserer Team-Mitglieder, ebenso wie notwendige Zusatzqualifikationen, z. B. die fundierte Auseinandersetzung mit Problemthemen wie Sexualisierter Gewalt. Die Bundesgruppe möchte hier für die Landesverbände und Ortsgruppen zum einen Dienstleister und Vermittler sein, zum anderen aber auch in einem intensiven Rückkopplungsprozess mit diesen Ebenen stehen.

Um unter unserer Marke mit einem breiten zu uns passenden Angebot auftreten zu können, müssen wir im Verband intensiv zusammenarbeiten. Der Fachbereich Sport ist ein Aushängeschild der Naturfreundebewegung. Durch eine engere Zusammenarbeit wollen wir zum einen die Attraktivität unserer Veranstaltungen wie Freizeiten weiter steigern und das Angebot ergänzen, zum anderen aber auch auf Veranstaltungen des Fachbereichs unsere Qualitätsmaßstäbe durchsetzen.

Aktivenförderung und Vernetzung sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

Wenn wir zukunftsfähig bleiben wollen, reicht es nicht nur, dass wir uns inhaltlich klar positionieren. Wir müssen auch eine noch bessere Vernetzung schaffen, damit wir die Vielfalt unserer Angebote aller Ebenen präsentieren können. Unsere Mitglieder sollen so frei aus Ortsgruppenaktivitäten, Landesfreizeiten und -seminaren, Bundesfortbildungen und internationalen Austauschen wählen können. Nicht zuletzt profitieren auch die aktiven Ehren- und Hauptamtlichen von dieser Vernetzung. Know-How und materielle Ressourcen können zum Vorteil von mehr Mitgliedern eingesetzt werden. Gute Ideen finden mehr als einmal einen Nährboden. Für diese Vernetzung wollen wir nicht nur unsere Verbandsmedien einsetzen, sondern vor allem auch gemeinsame Treffen, wie das Bundestreffen im Herbst nutzen. Zu diesem Punkt werden wir die Entwicklung der Naturfreundejugend-Datenbank vorantreiben, in der sowohl Personen mit besonders wertvollen Fähigkeiten, wie auch Material und Best-Practice-Beispiele zugänglich gemacht werden sollen. Diese Beispiele sollen Glie-

derungen helfen, wieder Jugendarbeit zu etablieren oder die vorhandene zu stärken. Auch bei der alltäglichen Arbeit in der Bundesgeschäftsstelle und bei den zentralen Projekten wollen wir stärker darauf achten, dass es für Landesverbände und Ortsgruppen einfach zu nutzende Ergebnisse gibt. Um dies auch überprüfen zu können, ist es uns wichtig, regelmäßiger miteinander Kontakt zu haben.

Arbeit können wir auch durch ein einheitlicheres Außenaufreten sparen, welches neben der klaren inhaltlichen Erkennbarkeit ebenfalls von zentraler Bedeutung für die Sichtbarkeit des Verbandes in der heutigen Zeit ist. Dabei geht es nicht nur um ein Corporate Design, sondern beispielsweise auch um eine gemeinsame Pressearbeit zu den inhaltlichen Schwerpunktthemen. Hieran werden wir weiterarbeiten.

Umstrukturierung der Bundesleitung

Um eine stärkere inhaltliche Ausrichtung der Bundesleitung zu gewährleisten, soll die Struktur der Bundesleitung geändert werden. Die Möglichkeiten, sich auf Bundesebene einzubringen, sollen niedrighwelliger werden und sich an der Realität unseres Verbandes orientieren: Viele unserer Mitglieder engagieren sich in unterschiedlichster Weise in ihrem Umfeld, haben Ideen zur Weiterentwicklung des Verbandes und sind auf ihrem Gebiet Experten. Doch fehlt oftmals die Zeit oder auch die Möglichkeit einer langfristigen Planung, sich in ein Gremium wie die Bundesleitung wählen zu lassen. Dies finden wir schade und ist ein großer Verlust für den Verband. Denn wie sollen Ziele für den Verband entwickelt und umgesetzt werden, wenn die aktive Basis nicht mit in den Prozess eingebunden wird? Wir müssen uns stärker an der Lebensrealität unserer Mitglieder und an der innerverbandlichen Struktur unseres Vereins orientieren. Aus diesem Grund sollen drei Fachbeiräte, die sich an den oben vorgestellten Hauptthemenfeldern orientieren, eingerichtet werden. Die Fachbeiräte sind offen für alle Mitglieder, die sich gerne verstärkt zu einem Thema einbringen möchten, Projekte auf den Weg bringen und inhaltliche Positionen der Naturfreundejugend erarbeiten möchten. Die jeweiligen Fachbeiratsleiter*innen sollen durch die Bundeskonferenz gewählt werden und sind damit Teil der Bundesleitung.

Nur wenn wir unseren Verband den sich ändernden Verhältnissen anpassen sowie langfristige und klare Konzepte entwickeln und diese auch nach außen kommunizieren, werden wir handlungsfähig bleiben und die Zukunft mitgestalten können!

Kinder- und Jugendwerk der Naturfreunde – Verein zur Förderung der Naturfreundejugend Deutschlands e.V.
Warschauer Straße 59 a, 10243 Berlin, Tel.: 0 30/29 77 32 70, Fax: 0 30/29 77 32 80, info@naturfreundejugend.de
© Naturfreundejugend Deutschlands 2013